



Zusammenfassung der diskutierten Ergebnisse

„Ich wohne gerne in Everswinkel / Alverskirchen, weil...“

- es Angebote für Senioren gibt
- es eine gute Ausstattung mit Kindergärten, Schulen, Sport- und Reha-Angeboten gibt
- hier eine Waldorfschule steht
- die Lage der Gemeinde attraktiv ist und eine gute Anbindung geboten ist
- es schnelle Verbindungen nach Warendorf und Münster gibt
- die Nachbarn sich gegenseitig unterstützen (auch bei der Pflege von Angehörigen)
- Everswinkel übersichtlich ist und man sich untereinander kennt (soziales Netzwerk)
- die Wege hier kurz sind
- es hier relativ ruhig ist
- es abwechslungsreiche Sportmöglichkeiten gibt
- es viele Vereine gibt und diese auch gefördert werden
- die Mitarbeiter der Gemeinde kompetent und hilfsbereit sind
- das Rathaus offen ist
- beide Ortsteile offener geworden sind
- man hier für den täglichen Bedarf (noch) alles bekommt (→ Tendenz ist leider sinkend)
- die Zusammenarbeit der Kaufmannschaft gut funktioniert
- es nahe Grünbereiche gibt
- es sehr gute Entsorgungsmöglichkeiten gibt

„Noch schöner wäre es, wenn...“

- die Radwege beleuchtet wären (insbes. auf der Verbindung Everswinkel – Alverskirchen)
 - der ÖPNV ausgebaut werden würde, um Pendlerströme zu reduzieren, die mit dem Pkw gefahren werden
 - das Potenzial für naturnahe Gestaltung mehr genutzt werden würde (weniger Agrarlandschaft)
 - es familienfreundlicher wäre (Kinderarzt fehlt)
 - eine gemeinsame Ortskultur der beiden Ortsteile aufkommen würde (mehr Kooperationen, gemeinsame Projekte, gemeinsame Sportvereine etc.)
 - die Sportvereine besser zusammenarbeiten würden
 - es mehr Wohnraum sowohl für junge Leute als auch für Senioren gäbe
 - die Planung der Umgehungsstraße wieder aufgenommen wird, damit der Ortskern entlastet wird
 - der Magnusplatz belebter wäre
 - die Parkverbote flexibler wären (z. B. Aufhebung der 2h-Regelung bei Veranstaltungen)
 - Everswinkel nicht nur als Wohnort wahrgenommen werden würde (→ Gefahr der Anonymität)
 - mehr Rücksicht auf Radfahrer genommen werden würde
 - der Bestand (Gebäude und Grünflächen) erhalten und gepflegt werden
 - (Verpackungs-) Müll auf lokaler Ebene reduziert werden würde
 - es ein Ärztehaus, Altenbegegnungszentrum, Hotel gäbe
 - es eine bessere Anbindung Richtung Telgte geben würde
 - der „Flächenfraß“ gestoppt werden würde und Naturräume erhalten werden
-

Ideen und Anmerkungen zu unterschiedlichen Handlungsfeldern:

1. Verkehr/ ÖPNV

- Viel Verkehr auf der Bergstraße Richtung Münster → Stau im Berufsverkehr
→ weitere Baugebiete im Süden bedeuten noch mehr Verkehr
- kostenloser ÖPNV
- Alternativen zum MIV aufzeigen: Fahrradwege bauen, mehr Fahrradstraßen in Everswinkel (z.B. Bergstraße?), Netzlücken schließen, Radweg K3 Richtung Wolbeck in schlechtem Zustand
- Bürgerbus zwischen Everswinkel und Alverskirchen anbieten
- ÖPNV (insbes. Anbindung an Münster) stärken
- Verkehrskonzept, um Ortskern zu entlasten
- Kein weiterer Ausbau Richtung Sendenhorst/ Hoetmar (→ sehr hohes Verkehrsaufkommen)

2. Infrastruktur

- Ungeeigneter Standort der Feuerwehr in Alverskirchen (Schule, Sportplatz) → langfristig ist ein neuer Standort sinnvoll (→ Kindergarten in unmittelbarer Nähe der jetzigen Feuerwehrwache → birgt Unfallgefahr mit Kindern)
- Zukunft des Einzelhandels ist unklar → Lebensmittel-Lieferdienst? (Angebot gibt es bereits vom Edeka in Everswinkel)
- Neues Ärztehaus nördlich von Everswinkel
- Zweites Seniorenheim für altengerechtes Wohnen wäre sinnvoll
- Idee eines Dorfladens in Alverskirchen: Unterstützung der Gemeinde gewünscht (Raum zur Verfügung stellen) → Problem: Nähe zu Everswinkel, Suche nach einem Betreiber → alternativ: Bürgerbus zwischen den Ortsteilen installieren
- Die ehemalige Sparkasse in Alverskirchen wieder beleben
- Übermittagsbetreuung in Alverskirchen soll erhalten bleiben – dafür muss Alverskirchen wachsen
- Kinderarzt

3. Frei-/Grünflächen

- Freiflächen sichern/ erhalten (Rodelberg, Bolzplatz, etc.)
- Plätze für freilaufende Hunde schaffen → viele Hundehalter

4. Ortskern

- Aufstellen einer 4-Seiten-Uhr auf dem Magnus-Platz
- Belebung des Magnus-Platzes durch Gastronomie, bspw. durch ein Marktcafé am Magnusplatz
- Sitzmöglichkeiten am Magnusplatz fehlen
- Attraktivitätssteigerung des Ortskerns/ Wiederbelebung des historischen Ortskerns
- Einbahnstraßenregelung im Ortskern
- Restaurieren von Gebäuden – Potenzial der historischen Gebäudesubstanz nutzen
→ „Sichtachse“ schaffen
- mehr Wohlfühlfaktor schaffen, z. B. durch Gastronomie
- Ortskern autofrei gestalten
- attraktive Gestaltung des Ortskerns für Fußgänger → Gefühl von Lebensqualität
- Elektrogeschäft nach Schließung z. B. für Gastronomie nutzen
- „Zentrum muss Zentrum bleiben“

5. Wohnen

- viele Menschen verbleiben im Alter im eigenen EFH wohnen → Nachfrage nach kleinen Wohnungen
- Gemeinde soll Mietwohnungen bauen → höherer Anteil an MFH (8-10 WE) – in Alverskirchen kein Mietobjekt vorhanden
- Was passiert mit EFH aus den 50er/60er Jahren? („Jung kauft alt“, vertrauenswürdige Personen)
- Ausweitung des Siedlungsgebietes auch nördlich der Umgehungsstraße Richtung Münster zulassen
- Everswinkel und Alverskirchen zueinander wachsen lassen

6. Freizeit/ Zusammenleben/ Tourismus

- Gemeinschafts-/Begegnungscafé (Nähcafé, Bäckercafé, Repaircafé, etc.)
- Gemeinsame Grünpflegeaktionen
- „Mobile Cafés“
- „Mini Beach“ auf dem Marktplatz (Sandkasten mit Liegestühlen und Brunnen)
- Spielangebot (Schach, Mensch ärgere dich nicht, große Duplo-Steine)
- HOT Jugendheim optimieren
- Städtepartnerschaft (Hoegaarden) → gemeinsame Aktivitäten
- Neubürger-Führung in Everswinkel anbieten
- Musikevents im Sommer (für alle Generationen, z.B. jeden 2. Samstag)
- Gemeinsame Wettbewerbe (z.B. Sandburgenbau, Schwimmen, Sport) – Kindergärten können teilnehmen
- Tourismus fördern – Minigolf, Radverleih, Sportplatz zur Verfügung stellen